
Vorstellung Volkswagen ID Life: Laden ohne Reue

Von Nicole Freund

Zwei Jahre früher als angekündigt will Volkswagen nun schon 2025 die ID-Familie um einen ersten Kleinwagen ergänzen. Als ersten Ausblick auf ein solches Fahrzeug stellt das Unternehmen nun die Crossover-Studie ID Life vor, die mit ihrer Kombination von nachhaltigen Elementen und Digitalisierung gezielt eine junge urbane Zielgruppe ansprechen soll. Das Crossover-Modell mit vier Türen, großer Heckklappe, erhöhter Sitzposition und variabel nutzbarem Innenraum soll als Einstiegsmodell „Accelerate“ zwischen 20.000 und 25.000 Euro kosten.

Die Crossover-Studie ID Life wird – passend zur Verwandtschaft – rein batterieelektrisch angetrieben. Das mit 4,09 m Länge, 1,85 m Breite und 1,59 m Höhe kleinste Familienmitglied zeigt aber innere Größe. Dafür spielen seine Designer die Vorteile der Crossover-Karosserie und des Elektroantriebs voll aus. Den Zugang gewährt der Kleine aber nicht jedem. Kamera und Gesichtserkennungs-Software regeln, wer im Innenraum die variable Sitzlandschaft erleben darf, die sich zum Beispiel während der Ladezeit, in eine „Cinema“- oder „Gaming“-Lounge verwandeln lässt. Dafür wird von innen eine Leinwand vor die Windschutzscheibe gefahren und die Sitze lassen sich in eine echte Loungeposition fahren. Die Väter der Idee hoffen, dass das Laden der Batterie so manchem Gamer viel zu schnell erledigt sein wird. Geht die Fahrt weiter, gefällt die angenehm hohe Sitzposition der Passagiere, die einen guten Überblick gewährt.

Bei der Fahrt erlebt der Mensch am Lenkrad ein digitales Bedienkonzept. Kameras und ein Display ersetzen sowohl die Außen- als auch den Innenspiegel. Mit Hilfe eines Touch-Bedienfeldes können unter anderem der Blinker, die Hupe und der Scheibenwischer angesteuert werden. Navigations-, Kommunikations- und Infotainment-Funktionen sowie den Online-Zugriff auf sämtliche Fahrzeugdaten ermöglicht die Einbindung des Smartphones, für das in die Türtaschen induktive Ladeschalen integriert wurden.

Das Dach des ID Life besteht aus Luftkammer-Textil, was das Fahrzeuggewicht reduziert. Zudem kann es abgenommen werden, wodurch ein Open-Air-Feeling geschaffen wird. Diese Art Abdeckung wiederholt sich auch bei der Fronthaube.

Insgesamt bietet der ID Life bis zu 1285 Liter Stauraum. Der Gepäckraum im Heck fasst 225 Liter, zuzüglich 108 Liter unterhalb des Laderaumbodens. Ein weiteres, 68 Liter großes Fach kann unter der Luftkammer-Textil-Abdeckung im Frontbereich genutzt werden. Unter einer gesonderten Frontklappe steht außerdem ein Volumen von rund acht Litern zur Unterbringung eines Ladekabels zur Verfügung. Dort befindet sich neben dem Ladeanschluss für die Hochvoltbatterie auch ein Stromanschluss mit 230 Volt (16 A), mit dem etwa ein Elektrogrill außerhalb des Fahrzeugs betrieben werden kann.

Angetrieben werden die Vorderräder des ID Life von einem Elektromotor mit 172 kW (234 PS). Dieser speziell für das Kleinwagensegment entwickelte Antrieb basiert auf dem Modularen E-Antriebsbaukasten (MEB) von Volkswagen. Für die Beschleunigung von null auf 100 km/h benötigt der ID Life 6,9 Sekunden. Seine Hochvoltbatterie mit einem Energiegehalt von 57 kWh ermöglicht eine Reichweite von rund 400 Kilometern gemäß Testzyklus WLTP.

Der ID Life ist die achte Studie, die auf dem MEB von Volkswagen basiert. Bis 2030 will das Unternehmen den Anteil reiner E-Modelle am gesamten Fahrzeugabsatz in Europa auf mindestens 70 Prozent und in Nordamerika und China auf mindestens 50 Prozent steigern. (aum/nic)

Bilder zum Artikel



Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



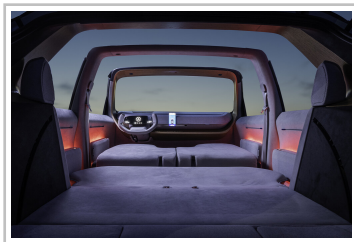
Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



Volkswagen ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



VW ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen



VW ID Life.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen
